

## *Thann'sche Abhandlung*

### **BLUTEGEL**

#### *Widmung und Danksagung*

*Gewidmet ist diese Abhandlung natürlich allen derzeitigen und zukünftigen Mitgliedern der Gelehrten-gilde der Wandernden Blutegehn.*

*Ein Dank geht besonders an die Wirte und Schankmädchen der folgenden Tavernen:*

*„Boozen Dragon“ - Dalor und Awahr*

*„Zum Vollen Fass“ - Commodore Mbega*

*„Zur Feuchten Planke“ - Vinvenca Verani*

*Ebenso ein Dank für all die herrlichen Gespräche und Diskussionen geht an die Gildenmitglieder Corvin Sichfel, Aron ibn Calari, Arin die Heilerin und Riaella die Alchemistin.*

## *Vorwort*

*Der Blutegel ist in der magielosen Heilung ein sehr wirksames Mittel und sollte gleich neben Verband und Wundnähnadell im Beutel liegen. Doch zu oft wird der Blutegel mit einem gewissen Ekel betrachtet. Dabei sind es nützliche, interessante und durchaus anmutige Tiere.*

*In dieser Abhandlung soll der Blutegel, speziell der Hirudo medicinalis, wie ihn die Gelehrten nennen, behandelt werden. Es soll dadurch das Interesse geweckt werden und die Möglichkeiten offenbaren. Gerne stehe ich auch für persönliche Diskussionen bereit.*

## *Erasmus von der Thann*

*Leibheiler des Herzogs von Weissenburg  
Feldscher der Herzoglichen Feldarmee Drachengard  
Schiffsarzt der „Feuersturm“ und „IraSolis“  
Medicus der Schankmaidengewerkschaft „Metchen im Dunklem“  
Gründungsmitglied der Wandernden Blutegel*

## *Allgemeines zum Hirudo medicinalis*

*Sämtliche Egelarten haben eine feste Anzahl von Körpersegmenten, nämlich genau 32. Nach Bildung des saugfähigen Hinterteils ist das Wachstum abgeschlossen. Dieses Hinterteil formt sich aus mehreren zusammenlaufenden Segmenten.*

*Durch seine Teilstücke ist der Blutegel in der Lage, sich auf das zehnfache seiner Größe zu strecken.*

*Blut speichert der Egel in zwei Hautsäcken, welche sich vom Darm aus im Leib bilden.*

*Die Menge an Blut, die gesaugt werden kann, entspricht ungefähr des fünffachen Körpergewichts. Die Beißwerkzeuge durchdringe sogar dickes Rindsleder.*

*Im Wasser gleitet der Hirudo medicinalis mit schlangentartigen Bewegungen voran, auch wenn es Arten gibt, die gar nicht im Wasser leben und somit nicht schwimmen können.*

*Auf festem Grund saugt sich ein Ende des Körpers fest, zieht den Rest nach und ist so beeindruckend schnell unterwegs.*

*Beobachtet wurde das sowohl Männchen als auch Weibchen Nachwuchs heranziehen, so dass sich die*

*Vermutung aufdrängt, dass es sich um Zwitterwesen handelt.*

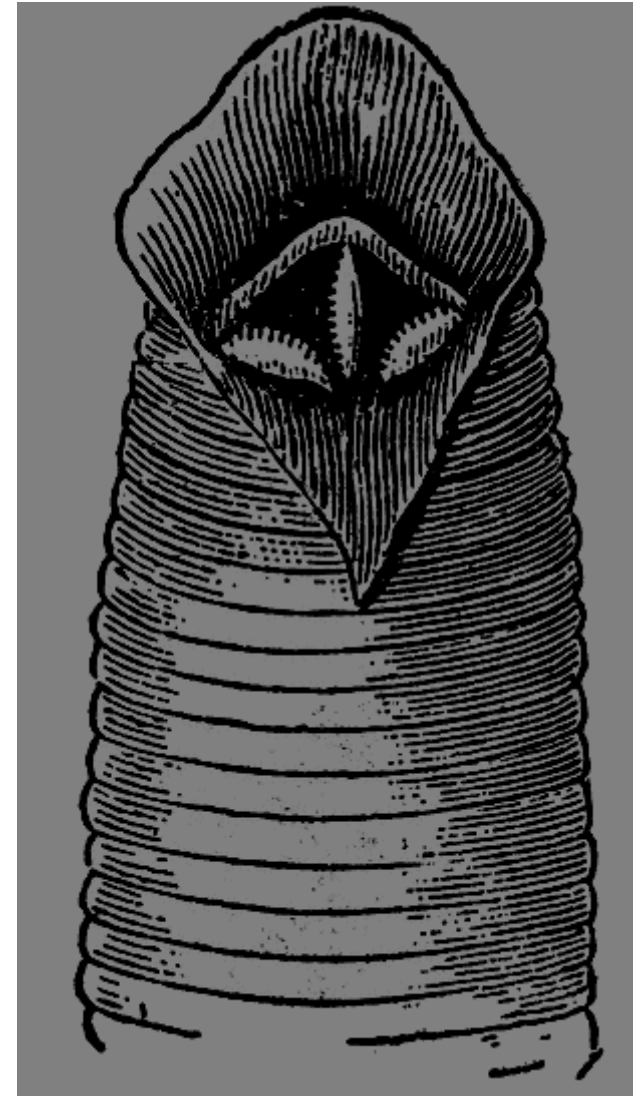
*Dennoch scheint es, als ob zur Fortpflanzung immer ein Partner und Blut vonnöten sind. Nach der Paarung werden bis zu zwanzig Eier außerhalb vom Wasser abgelegt und in Kokons eingesponnen.*

*Nach dem Schlüpfen ernähren sich die Jungtiere von kleinen Wirbellosen und Fröschen, welche sie ansaugen.*

### *Biss des Hirudo medicinalis*

*Der Biss ist sternenförmig mit drei Strahlen, da der Egel drei Zahnreihen besitzt. Nach dem Biss ist dieser sehr schön und deutlich zu erkennen.*

*Auf der folgenden Seite sind die Beißwerkzeuge sehr gut zu erkennen.*



## *Ernährung*

*Bei der Ernährung wurden drei verschiedene Arten beobachtet. Eine Art ernährt sich ausschließlich als Parasit von Süßwasserfischen.*

*Der Großteil der Egel sitzt auf seinen Wirtstieren und ernährt sich dort von Kleinalgen und Kleintieren.*

*Einige Arten ernähren sich als Parasit vom Blut ihres Wirtes, aber bestätigen sich auch als Räuber. Räuber bedeutet, dass sie sich von Insektenlarven, kleinen Würmern und auch kleineren Artgenossen ernähren.*

*Das ein Blutegel gebissen hat, erkennt man daran, dass er ruhig bleibt und nun intervallartig das Blut aufsaugt. Nach so einem Mahl kann ein Egel über ein Jahr ohne Nahrung auskommen.*

*Nach ausgiebiger Blutzunahme beißt ein Egel normalerweise frühestens nach drei Monaten erneut.*

## *Der Hirudo medicinalis*

*Der klassische Blutegel, welcher von Heilern und Feldschern verwendet wird, ist der Hirudo medicinalis.*

*Erwachsene Tiere werden bis zu einen Spann groß und lassen bei hellem Licht eine klare Rückenzeichnung erkennen. Die Körperfarbe ist bräunlich bis olivgrün, weiter sind rötliche Streifen auf dem Rücken und schwarze Flecken auf dem Bauch zu erkennen.*

*Ein gesunder und regelmäßig fressender Blutegel kann ein bemerkenswertes Alter von dreißig Jahren erreichen.*

*Der Biss eines Blutegels ist nahezu schmerzfrei, höchstens einem Bienenstich gleich. Leicht zu spüren ist auch das intervallartige Saugen des Tieres.*

## Anwendungen

*Der Blutegel ist vielfältig einsetzbar, so dass hier ein paar Anwendungen genauer erläutert und andere nur stichpunktartig aufgezählt werden.*

### Annähen von Körperteilen

*Es soll Heiler geben, die zu diesem Wunder fähig sind, doch oft tritt das Problem auf, dass die angefügten Körperteile dennoch absterben. Das Blut wird dickflüssig und fließt nicht weiter. Hier angesetzte Blutegel saugen die Blutklumpen auf und sorgen für einen klaren Blutfluss*

### Verletzungen durch stumpfe Waffen

*Besonders für den Feldscher auf dem Schlachtfeld wichtig. Großflächige Blutungen unter der Haut werden durch den Blutegel hinfort gesaugt. Unterstützt durch Kräuter und Heilsalben verringert sich die Heildauer deutlich.*

### Rheuma und Gelenkschmerzen

*Gerade hier konnte beobachtet werden, dass Schmerzen und Beschwerden durch das Ansetzen eines Blutegels deutlich gemindert werden, da sich der Blutfluss ungehindert fortsetzen kann.*

*Die schmerzstillende und entspannende Wirkung gilt auch bei folgenden Beschwerden:*

- Krampfadern*
- Muskelkrämpfe*
- Zerrungen*
- Verstauchungen*
- Kopfschmerzen*
- Beschwerden bei der monatlichen Blutung der Frau*
- Ohrgeräuschen*

*Weiter gibt es die Theorie, dass bei Vergiftungen und Bissen von Ghulen das Ansetzen von Blutegeln die Auswirkungen lebenswichtig verzögert werden.*

## *Ansetzen eines Blutegels*

*Das Ansetzen eines Blutegels scheint nicht schwer, da er einfach an die betreffende Stelle angelegt werden muss. Da diese Tiere aber durchaus launisch und wählerisch sein können, bedarf es schon einer gewissen Erfahrung im Umgang mit ihnen. Man verursacht durch eine Nadel einen kleinen Blutstropfen, so dass der Egel gleich sein Ziel findet. Allerdings rate ich ab, ohne fähigen Medicus und Ausbildung einen Egel anzusetzen.*

## *Nebenwirkungen und Risiken*

*In der Regel kommt es an der Bissstelle zu leichten Schwellungen und Juckreiz. Durch Aufkratzen kann Wundbrand entstehen, daher soll das Kratzen unterbunden werden. Da ein Biss auch noch nachbluten kann, ist ein Verband anzuraten. Ebenso können kleinere Schwächeanfälle folgen.*

## *Haltung*

*Der Blutegel sollte in einem Becken oder größeren Glas gehalten werden. Sie brauchen nicht viel Platz und sind sehr genügsam. Das Wasser sollte alle drei Tage gewechselt werden.*

*Blutegel wollen Schatten und Kühle, sie sterben im direkten Sonnenlicht, da es ihnen zu warm wird.*

*Weiter sollte Schlamm zum wühlen am Boden liegen, sowie Steine, da sich der Blutegel alte Hautfetzen abreibt.*

*Auch muss es eine Fläche außerhalb des Wassers geben, wo sich ein Blutegel ausruhen kann. Die Öffnung sollte mit einem Leinentuch abgebunden werde, so dass das Tier nicht abhauen kann, aber dennoch Luft bekommt.*

## **Wichtige OT-Anmerkungen**

Bei der Anwendung von richtigen Blutegehn sollte beachtet werden, dass es sich wirklich um lebende Tiere handelt, die allen Gerüchten zum Trotz Schmerzen empfinden können. Man sollte also über den artgerechten Umgang und eine mögliche Tierhaltung informieren.

Schwangere und Menschen mit einer schlechten Blutgerinnung sollten auf einen Blutegeleinsatz komplett verzichten!

Die mehrmalige Verwendung von Blutegehn ist aus arzneimittelrechtlichen Gründen verboten. Dies ist mit einer Infektionsgefahr begründet (Hepatitis, AIDS, usw.)

Eine einfache Darstellung von Blutegehn im LARP sind ausgerollte, geschnittene und angefeuchtete Lakritzschnecken.

*Bisher erschienen aus der Feder von*

***Erasmus von der Thann***

*Thann'sche Baderhandbuch*

*Dampf-, Teil- und Vollbäder gegen allerlei Leiden*

*Thann'sche Seuchenbuch*

*Aufzählung und Beschreibung der bekanntesten Seuchen*

*Thann'sche Abhandlung über Blutegehn*

*Beschreibung und Anwendung des Blutegehls*

*Thann'sche Abhandlung – Krankheit als Waffe*

*Beschreibung des Einsatzes von Krankheiten und Seuchen bei Belagerungen*

*Thann'sche Abhandlung – Venerische Krankheiten*

*Übertragung, Arten und Behandlung der Venerischen Krankheiten*